

Leistungsbewertung im Fach Mathematik (Stand 06/2024)



Mathematische Aufgaben werden nach der Art und Qualität des mathematischen Arbeitens klassifiziert, um unterschiedliche Ausprägungen der mathematischen Grundbildung von Schülerinnen und Schülern zu erfassen. Unterschieden werden drei aufeinander aufbauende Anforderungsbereiche:

1. „Reproduzieren“: Das Lösen der Aufgabe erfordert Grundwissen und das Ausführen von Routinetätigkeiten.
2. „Zusammenhänge herstellen“: Das Lösen der Aufgabe erfordert das Erkennen und Nutzen von Zusammenhängen.
3. „Verallgemeinern und Reflektieren“: Das Lösen der Aufgabe erfordert komplexe Tätigkeiten wie Strukturieren, Entwickeln von Strategien, Beurteilen und Verallgemeinern.

Anteile an der Gesamtnote im Fach Mathematik:

mündliche Leistungen: 51% und schriftliche Leistungen: 49%

Bewertung von mündlichen Leistungen im Fach Mathematik:

Note 1	Entweder erfüllt ein Kind die Anforderungen von 2 in besonderem Maße oder es bringt den Unterricht in entscheidenden Lernprozessen durch Impulse voran und trägt so den Unterricht weiter.
Note 2	Ein Kind beteiligt sich aktiv regelmäßig am Unterricht, kann reproduktive Fragestellungen richtig beantworten, kann Rechenwege anderen beschreiben und Verknüpfungen selbstständig herstellen und beschreiben.
Note 3	Ein Kind kann reproduktive Fragen richtig beantworten und beteiligt sich selbsttätig an Unterrichtsgesprächen.
Note 4	Ein Kind meldet sich nicht, kann jedoch nach Aufforderung durch die Lehrkraft reproduktive Fragen richtig beantworten und zeigt so, dass es mitdenkt.
Note 5	Ein Kind meldet sich nicht und kann nach Aufforderung durch die Lehrkraft reproduktive Fragen nicht/nur unzureichend beantworten.

Neben der reinen mündlichen Beteiligung werden auch die Qualität des schriftlichen Arbeitens im Unterricht, die sorgfältige Erledigung der Hausaufgaben sowie die Kopfrechenfähigkeiten zur Beurteilung der mündlichen Leistung im Fach Mathematik herangezogen.

Bewertung von schriftlichen Leistungen in Mathematik:

Eine Mathematikarbeit und Lernkontrollen sollten so konzipiert sein, dass Schülerinnen und Schüler, die die jeweiligen Anteile richtig gelöst haben, die folgende Note erhalten:

Note 1	wie bei 2 und kann auch Verallgemeinerungen herstellen und reflektieren (ca. 95% - 100%)
Note 2	reine Reproduktion sowie alle Verknüpfungen richtig (ca. 83% - 94%)
Note 3	reine Reproduktion sowie z. T. Verknüpfungen richtig (ca. 67% - 82%)
Note 4	reine Reproduktion überwiegend richtig (50% - 66%)
Note 5	ca. 25% - 49 %
Note 6	ca. 0% - 24%

Anzahl der schriftlichen Leistungsnachweise:

- **In der ersten Jahrgangsstufe** können Übungsarbeiten geschrieben werden.
- **In der zweiten Jahrgangsstufe** sollen bis zu vier Klassenarbeiten geschrieben werden. Darüber hinaus können Übungsarbeiten geschrieben werden.
- **In der dritten Jahrgangsstufe** sollen bis zu sechs Klassenarbeiten und nicht mehr als drei Lernkontrollen geschrieben werden. Darüber hinaus können zur individuellen Förderung ebenfalls Übungsarbeiten geschrieben werden.
- **In der vierten Jahrgangsstufe** sollen bis zu sechs Klassenarbeiten und nicht mehr als vier Lernkontrollen geschrieben werden. Darüber hinaus können zur individuellen Förderung ebenfalls Übungsarbeiten geschrieben werden.